

Dorferneuerung Riepen

Die Dorferneuerung hat zum Ziel, die Vielfalt der dörflichen Lebensformen in Lebensräume mit sicherer wirtschaftlicher Grundlage und hoher Umweltqualität zu entwickeln. Siedlungsstrukturelle Mängel sollen beseitigt und die Wohn- und Arbeitsverhältnisse verbessert werden.

Die Dorferneuerung will somit Perspektiven zur Lösung ökonomischer, sozialer und ökologischer Probleme für einzelne Dörfer aufzeigen und die räumlich-kulturelle Vielfalt stärken.



Darstellung aus Gebäudekartei zur DE Riepen

Im Jahr 2006 hat sich die Stadt Bad Nenndorf entschieden, für den Stadtteil Riepen einen Antrag auf Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm zu stellen. Am 21.12.2006 fand eine Bürgerversammlung hierzu statt. Bei diesem Termin wurden Aspekte und Ziele für eine mögliche Dorferneuerung besprochen.

Im Juli 2007 hat die Bewilligungsbehörde mitgeteilt, dass der Aufnahmeantrag erfolgreich war. Riepen wurde in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen.

Am 19.12.2007 hat eine Bürgerversammlung zum Beginn der Dorferneuerungsplanung stattgefunden. Zahlreiche Riepener Bürger fanden sich in Arbeitsgruppen zusammen und erarbeiteten in verschiedenen Bereichen die Grundlagen für den Dorferneuerungsplan.



(Frau Dr. Strohmeier – Foto aus SW 05.01.2008 zu Bürgerversammlung 19.12.2007)

Planerisch begleitet wurde die Planung von Frau Dr. Strohmeier von dem Büro Infraplan aus Celle. Sie ist auch heute noch als Umsetzungsbeauftragte für die Dorferneuerung in Riepen tätig.

Im Herbst 2008 war der Dorferneuerungsplan fertig und wurde der Förderstelle zur Anerkennung vorgelegt. Die Anerkennung erfolgte im März 2009, mit folgendem Förderrahmen:

öffentliche Maßnahmen	845.500,00 €
und für private Maßnahmen	180.000,00 €
Zusammen:	1.025.000,00 €

Zu Beginn der Umsetzungsphase fand auch eine Bürgerversammlung am 26.03.2009 statt.



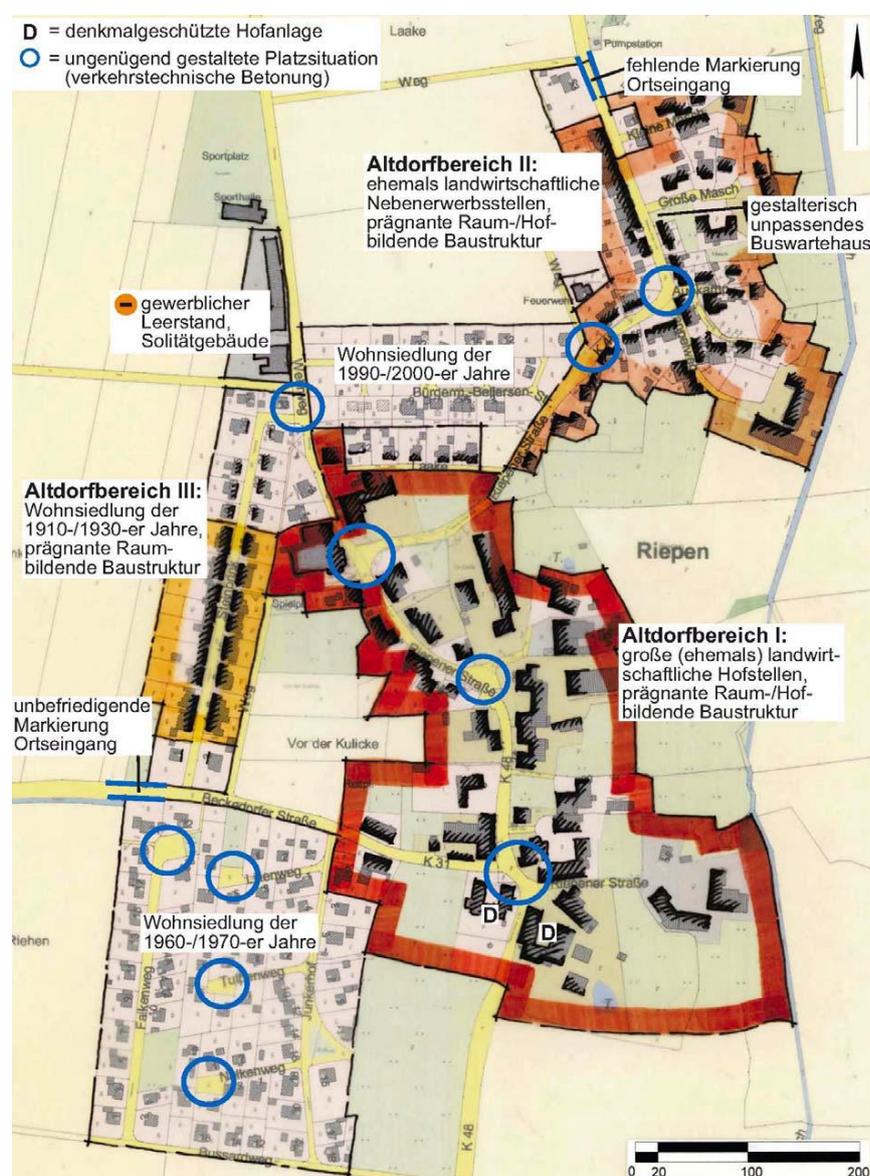
(StD. Reese, Yvonne Reinhardt – Foto aus SN vom 09.04.2009 zur Anerkennung des Dorferneuerungsplan)

Die Umsetzungsphase der Dorferneuerung Riepen wurde schließlich mit einer Pflanzaktion am 25.04.2009 begonnen, deren Ziel es sein sollte eine Begrünung der privaten Vorbereiche zu erreichen. Die Bürgerbeteiligung war sehr erfreulich.



(Foto aus SN vom 28.04.2009 zur Pflanzaktion)

Im Rahmen der Dorferneuerung ist es möglich Fördermittel für verschiedene Maßnahmen zu bekommen. Die Zuwendung wird als Zuschuss gewährt. Für öffentliche Maßnahme beträgt die Förderung bis zu 50% vom Netto. Bei Privatmaßnahmen werden bis zu 30% vom Brutto gefördert. Der Mindestförderbetrag für Privatmaßnahmen ist 2.500 €. Das bedeutet, dass die Investition mindestens ca. 8.400 € betragen muss, um einen erfolgreichen Antrag stellen zu können. Der maximale Förderbetrag beträgt 25.000 € pro Gebäude. Gefördert wird in den sogenannten Altdorfbereichen. Diese sind auf der folgenden Abbildung aus dem Dorferneuerungsplan zu ersehen.



Darstellung aus DE-Plan S. 34

- A1 Ortseingang West und F1 Ortseingang Nord



Ortseingang West, Foto Immo Plinke



Ortseingang West, Foto aus Planunterlage der ARGE Hobigk/Kirchner

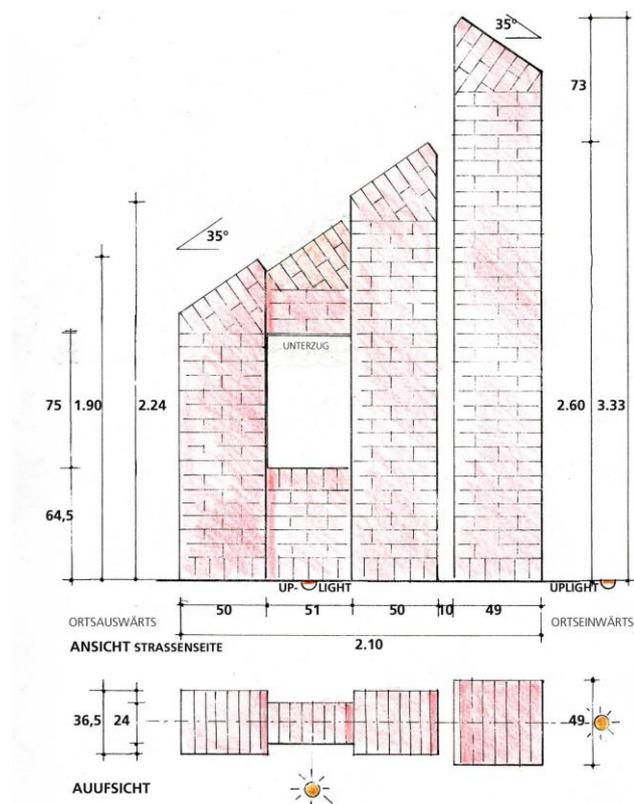
DE-Plan:

Beide Ortseingänge sollten eine optische Aufwertung erfahren. Beim Ortseingang West war zudem ein Ausbau des Fuß- und Radweges geplant.

Ist-Zustand:

Für die Umgestaltung der Ortseingänge Nord und West liegen verbindliche Bewilligungsbescheide der Förderbehörde GLL vor. Beabsichtigt war eine Umsetzung der Maßnahme bis zum 31.5.2013.

Aufgrund nicht vorhergesehener Verfahren, die der Landkreis Schaumburg in Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (ehemals Straßenbauamt Hameln) noch einforderte (z. B. Vorlegen einer Umweltstudie) verzögert sich der Baubeginn nicht unerheblich, zumal die beauftragte Firma dadurch ebenfalls umdisponieren musste.



G geplante Torsituation, Ansicht aus Planunterlage der ARGE Hobigk/Kirchner

Als Baubeginn ist die 44. KW angestrebt. Fördermittel sind nicht in Gefahr, da der Verwendungsnachweis erst zum 31.12.2013 bei der Förderstelle vorgelegt werden muss.

- **A2 Überquerung K 31 – Steinbrink/Fußweg Falkenweg und A4 Straßenraum „Am Steinbrink“**



Straße Steinbrink – Foto aus Dorferneuerungsplan S. 23

DE-Plan:

Es sollte eine optische Verbesserung durch Schaffung einer Torsituation durch Baumanpflanzungen erreicht werden. Der Straßenraum „Am Steinbrink“ sollte mit einer Fahrspur von 4m ausgebaut werden. Es war eine Pflasterung mit Betonstein und/oder Gliederungsbändern sowie einseitig öffentlichen Stellplätzen in Längsaufstellung und Bauminseln mit artenreicher, dörflicher Unterpflanzung geplant.

Ist-Zustand:

Für die Planung stehen 20.000 € im Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung. Die Arbeitsgemeinschaft Prof. Dr. Hobigk / Ing.-Büro Kirchner ist mit den Leistungsphasen 1 - 3 am 08.10.2013 beauftragt worden.

- **A3 Bachlandschaft und E6 Entwässerungsgraben West**



Bereich A3, Foto aus DE-Plan S. 26

DE-Plan:

Es war geplant einen naturnahen Graben zum Hochwasserschutz der Hanglage im Bereich der Maßnahme Entwässerungsgraben West anzulegen. Es sollte eine Verbesserung der Oberflächenwasserableitung erzielt werden. In Kombination mit dieser Hochwasserschutzmaßnahme sollte eine naturnahe Bachlandschaft mit attraktiver Wegeführung entstehen. (siehe auch Maßnahme G1)

Ist-Zustand:

Die Maßnahme E6 ist am Grunderwerb gescheitert.

- **B1 Ortsrand Südwest; B2 Ortsrand Süd; C3 Ortsrand Südost und E3 Ortsrand Nord**

DE-Plan:

Die Ortsränder sollten jeweils mit Baum- oder Heckenanpflanzungen aufgewertet werden.

Ist-Zustand:

Die Maßnahmen können abgearbeitet werden, soweit ein neues Förderprogramm Mittel in Aussicht stellt. Es ist jedoch vor Ende 2014 mit keinem neuen Förderprogramm zu rechnen.

- **B3 Platzgestaltung Junkerhof**



Foto aus DE-Plan, S. 32



Foto Immo Plinke

DE-Plan:

Die dreieckige Platzfläche sollte zum Aufenthalts- und Kommunikationsbereich entwickelt werden.

Ist-Zustand:

Die Maßnahme kann abgearbeitet werden, soweit ein neues Förderprogramm Mittel in Aussicht stellt. Es ist jedoch vor Ende 2014 mit keinem neuen Förderprogramm zu rechnen.

- **C2 Ortseingang Süd**

DE-Plan:

Dieser Ortseingang sollte ebenfalls eine optische Aufwertung erfahren. Zudem sollte ein Bedarfs-Busstop entstehen.

Ist-Zustand:

Die Maßnahme muss im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Kreisstraße abgearbeitet werden.

- **D1 Kreuzungspunkt K 48 (Riepener Str.) – K 31 (Beckedorfer Str.)**



Foto Immo Plinke

DE-Plan:

Es sollte eine Umgestaltung mit einer Fahrbahnverengung auf 5,50m zur Geschwindigkeitsreduzierung erfolgen. Beidseitig sollten kontinuierlich straßenbegleitende Fußwege und eine ortstypische Bepflanzung angelegt werden.



Darstellung aus DE-Plan, S. 46

Ist-Zustand:
Siehe Maßnahme C2

- **D2 Riepener Straße, Altdorfbereich Süd**



Foto Immo Plinke

DE-Plan:
Es war eine Neu- und Umgestaltung der öffentlichen bzw. halböffentlichen Randzonen zwischen Fahrbahn und Hoflagen geplant.

Ist-Zustand:
Die Maßnahme kann abgearbeitet werden, soweit ein neues Förderprogramm Mittel in Aussicht stellt. Es ist jedoch vor Ende 2014 mit keinem neuen Förderprogramm zu rechnen.

- D3 Ortsmitte



Dorfmitte, Foto aus DE-Plan S. 32

DE-Plan:

Geplant waren die Schaffung eines Dorfmittelpunktes und die Anlage eines Buswendeplatzes.



Darstellung aus DE-Plan, S.48

Ist-Zustand:

Die Schaffung eines Dorfmittelpunktes wurde nach langwierigen Diskussionen zurückgestellt.

Der Verwaltungsausschuss hatte in seiner Sitzung am 17.10.2012 der Grundvariante zum Buswendeplatz Riepen zugestimmt. Eine Umsetzung der Maßnahme kann jedoch erst erfolgen, wenn Fördermittel zur Verfügung stehen. Dieses ist derzeit nicht der Fall, da in diesem Jahr das Förderprogramm „Profil“ ausläuft und die Förderbehörde ihre verbleibenden Mittel bereits im Sommer 2012 verteilt hat. Die Förderbehörde hat aber zugesagt, die Dorferneuerung Riepen auch im neuen Förderprogramm zu berücksichtigen.

Die Verwaltung hat vorsorglich für den Buswendeplatz einen Mittelbewilligungsantrag gestellt, da es nicht auszuschließen ist, dass Maßnahmen anderer Gemeinden nicht zum Tragen kommen und zurückfließende Mittel für den Buswendeplatz zur Verfügung gestellt werden.

- E1 Wehrweg



Foto aus DE-Plan, S. 24

DE-Plan:

Der Wehrweg sollte eine optische Aufwertung erfahren. Ein Anschluss an die vorhandene Baumallee und eine Neuordnung der Stellplatzflächen war geplant.

Ist-Zustand:

Der Ausbau des Wehrweges wurde vorläufig nicht weiter behandelt. Grund hierfür war u. a. die Frage, ob der Wehrweg asphaltiert werden könnte, ohne dass auf Fördermittel verzichtet werden müsste. Auf Grund des schweren landwirtschaftlichen Verkehrs ist Asphalt erforderlich. Fördermittel gibt es jedoch nur für Pflasterbauweise und für die Gestaltung der Randbereiche. Ein weiterer Grund der Zurückstellung war, dass durch den Umbau des Wehrweges nicht unerhebliche Ausbaubeiträge erhoben werden müssten. Zudem ist zu bedenken, dass nördlich der Ortschaft Riepen eine Konzentrationsfläche Windenergie in Planung ist. Bei Realisierung des Windparks ist es nach Auskunft der

zukünftigen Betreiber erforderlich, für die Aufstellung der Anlagen den Transport der Materialien über den Wehrweg zu führen. Eine alternative Transportroute zur zukünftigen Windkraftfläche sei nicht gegeben. Daher ist es aus heutiger Sicht nicht ratsam, den Wehrweg derzeit zu behandeln.

- E2 Sportplatz/-halle

DE-Plan:

Der Anbau an die Mehrzweckhalle zur dorfgemeinschaftlichen Nutzung war vorgesehen, ebenso eine Attraktivierung der Freiflächen.

Ist-Zustand:

Die Maßnahme wurde mithilfe der Dorferneuerungsmittel durchgeführt.



Foto Immo Plinke

- **F2 Altdorfbereich Riepener Straße Nord**

DE-Plan:

Im Rahmen dieser Maßnahme sollten breitere Fußwege mit beidseitigen Hochborden angelegt werden. Stellplätze sollten gezielt ausgewiesen werden. Straßengliederungsbänder als optische „Bremse“ zur Geschwindigkeitsreduzierung und die Erneuerung der Bushaltestelle in dörflicher Gestaltung waren ebenfalls geplant.

Ist-Zustand:

Die Maßnahme ist im Zusammenhang mit den Beratungen über den Ortseingang Nord (F1) verworfen worden.

- **F3 Stichwege im Nordosten (Kleine Masch, Große Masch, Auekamp und Pappelweg)**



Straße Große Masch, Foto Immo Plinke



Straße kleine Masch, Foto Immo Plinke

DE-Plan:

Es sollte eine Neu- bzw. Umgestaltung der Stichwege mit dörflicher Charakteristik erfolgen, wobei die schmale Fahrspur beibehalten wird.

Ist-Zustand:

Die Maßnahmen können abgearbeitet werden, soweit ein neues Förderprogramm Mittel in Aussicht stellt. Es ist jedoch vor Ende 2014 mit keinem neuen Förderprogramm zu rechnen.

- **G1 Flahbach**

DE-Plan:

Der begradigte Bachlauf sollte renaturiert werden. Diverse Hochwasserschutzmaßnahmen sollten geprüft werden.

Ist-Zustand:

Die vorgesehene Maßnahme östlich von Riepen wurde nach einer Anfrage zur Förderungswürdigkeit der Hochwassersicherung des Stadtteils Riepen, beim

Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), als nicht förderfähig gemäß der Hochwasserschutzrichtlinie im Binnenland eingestuft. Die Förderung über die Dorferneuerung ist daher auch nicht möglich gewesen.

- Straßenbeleuchtung

DE-Plan:

Die Straßenbeleuchtung (Altdorfbereiche) sollte mit dörflich geprägten Leuchten erneuert werden.

Ist-Zustand:

Die Straßenbeleuchtung sollte ursprünglich über die Dorferneuerung erneuert werden (Altdorfbereiche). Aufgrund des Gesamtkonzeptes „Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Bad Nenndorf“, welches in den letzten zwei Jahren in allen Stadtteilen von Bad Nenndorf ausgeführt wurde, ist auch Riepen außerhalb der Dorferneuerung mit neuen Straßenbeleuchtungskörpern versehen worden.

A5 Freifläche „Vor der Kulicke“;

C1 Neubaugebiet;

E4 Siedlungsbereich der 1990-er/2000-er Jahre und

E5 längerfristig Vorhaltefläche Neubaugebiet

Diese Maßnahmen wurden seitens der Förderstelle nicht anerkannt. Deshalb konnte hier auch keine Förderung im Rahmen der Dorferneuerung in Anspruch genommen werden.

Bisherige Förderung über die Dorferneuerung

1. Die Förderung bei öffentlichen Maßnahmen beträgt 50 % der Nettosumme.

Folgende Vorhaben sind gefördert worden:

1. Zuwendung		
Mehrzweckhalle Riepen	Juli 2012	24.159,00 €
2. Zuwendung		
Ortseingänge	September 2012	34.258,00 €
<u>Gesamtsumme:</u>		<u>58.417,00 €</u>

2. Als Maßnahmen im privaten Bereich wurden durchgeführt:

- Dacherneuerung eines Wohnhauses	11.627,00 €
- Dacherneuerung Wohngebäude & Scheune	10.815,00 €
- Dacherneuerung und Teil des Anbaus	10.612,00 €
- Gestaltung Vorbereich incl. Erneuerung des Zaunes	2.831,00 €
- <u>Gesamtsumme:</u>	<u>35.885,00 €</u>

Die angegebene Fördersumme entspricht jeweils 30% der Bruttosumme.

Ausblick

Das Ende des ZILE - Förderzeitraumes ist auf den 31.12.2015 festgelegt worden. Bis zu diesem Zeitpunkt können Zuwendungen für Vorhaben aus der Maßnahmenübersicht bewilligt werden, sofern sie innerhalb des festgesetzten Förderrahmens liegen.

Die Festsetzung steht unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln innerhalb des festgesetzten Förderzeitraumes.

Der Anerkennungserlass enthält eine Prioritätenliste, die Basis zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist, jedoch in der Reihenfolge nicht zwingend.

Nach Aussagen des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) soll ein neues Förderprogramm aufgelegt werden.

Laut schriftlicher Korrespondenz mit der Förderstelle gibt es im Moment noch keine belastbaren Informationen über die endgültigen Inhalte der neuen Förderperiode ab 2014. Die Grundstruktur bleibt vermutlich bis auf wenige Ausnahmen bei der Umnutzungs- und Kulturerbeförderung weitestgehend erhalten.

Die Länder Niedersachsen und Bremen beabsichtigen, den Entwurf für das neue Förderprogramm Ende 2013 zur Genehmigung bei der Europäischen Kommission einzureichen. Im Laufe des Jahres 2014 wird diese dann wohl über die Genehmigung entscheiden.

In einer Pressemitteilung zum laufenden Programm führt das niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aus, dass künftig ein besonderer Schwerpunkt der Dorferneuerung unter anderem die Revitalisierung der Ortskerne sein wird.

Herr Schwerin von der Förderstelle teilte darüber hinaus am 16.10.2013 folgendes zum laufenden Verfahren mit:

„... Das Amt für Landentwicklung Hannover wird bis zum Jahresende darüber entscheiden, auf welche öffentlichen Projekte die noch vorhandenen Restmittel verteilt werden. Dazu werden die vorliegenden Förderanträge aus dem Amtsbezirk Hannover nach einem landeseinheitlichen Verfahren bewertet und eine Reihenfolge gebildet - die Mittel werden dann auf die Projekte verteilt, die in der Bewertung die meisten Punkte erzielt haben. ...

An diesem Verfahren wird auch der im August 2013 seitens der Stadt Bad Nenndorf eingereichte Förderantrag im Rahmen der Dorferneuerung Riepen zur Erstellung eines Buswendeplatzes teilnehmen. Erfolgsaussichten sind wohl derzeit aber nicht einschätzbar.

Genauso wie die öffentlichen Projekte werden auch die privaten Förderanträge nach einem landeseinheitlichen Bewertungsschema eingestuft.“

Der niedersächsische Städte- und Gemeindebund teilt in einem Rundschreiben vom 28.10.2013 mit, dass der Landwirtschaftsminister Christian Meyer per Schreiben gefragt wurde, ob die Fördermittel der laufenden Förderperiode u.a. für die Dorferneuerung zu verfallen drohen. Diese Sorgen und Befürchtungen wies der Landwirtschaftsminister als unbegründet zurück. Es sind entsprechende Regelungen getroffen worden um die Mittel der laufenden Förderperiode vollständig in Ansatz bringen zu können, so der Minister.

Ferner teilt Herr Minister Meyer mit:

„...Alle zur Verfügung stehenden EU-Mittel wurden zur Bewilligung von Zuwendungen freigegeben. Ferner konnte eine Regelung hinsichtlich der Verwendung etwaiger Rückflussmittel, die in einzelnen Projekten nicht vollständig gebunden werden konnten, getroffen werden. Hier besteht die Möglichkeit einer Bewilligung für Projekte auch noch über den 31.12.2013 hinaus, jedoch müssen diese Mittel bis zum 30.06.2015 verwendet worden sein (Ende des Bewilligungszeitraums). Leider kann jedoch der Umfang der zu erwartenden Rückflussmittel nicht vorhergesagt werden. ...“

Ablauf der Dorferneuerung Riepen

-21.12.2006 1. Bürgerversammlung: Ideensammlung

-19.12.2007 2. Bürgerversammlung: Auftaktveranstaltung

-18./ 19.01.2008 Bürgerworkshop mit Bildung von
Arbeitsgruppen:

Nutzung und Gebäudekartei

Biesterfeld, Wilhelm

Finger, Ernst

Laeseke, Christoph

Laeseke, Friedrich

Mohr, Rainer

Möller, Friedhelm

Peters, Eberhard

Schröder, Werner

Stierand, Rolf

Voß, Gerhard

Verkehr

Blomberg, Friedrich

Daseking, Jürgen

Könecke, Jens

Stüber, Horst

Tegtmeier, Ralph

Ortsbild und Grün

Fischer, Bernd

Mathias, Konrad

Plümer, Ute

Rottmann, Gustav

Wilkening, Willi

- 05.03.2008** Gemeinsames Arbeitsgruppen-Treffen
(Bestandsanalyse)
- 02.-29.04.2008** 5 einzelne Arbeitsgruppen-Treffen
- 03.06.2008** Gemeinsames Arbeitsgruppen-Treffen
(Maßnahmen/Vorentwurf
Dorferneuerungsplan)
- 16.07.2008** Verwaltungsausschuss, TOP 3: DE Riepen
Hochwasserschutz
- 26.07.-25.08.2008** Abstimmung Vorentwurf mit GLL,
Behördenbeteiligung
- 02.09.2008** 3. Bürgerversammlung: Vorstellung des
Dorferneuerungsplanentwurfs
- 29.10.2008** Bauausschuss der Stadt: Beschlussvorbereitung
Dorferneuerungsplan
- 05.11.2008** VA und Rat TOP 5: Beschluss
Dorferneuerungsplan
- 18.03.2009** VA, TOP 23: Pflanzaktion
- 26.03.2009** 4. Bürgerversammlung: Informationen über den
weiteren Ablauf der DE
- 15.04.2009** VA, TOP 9: Festsetzung Förderrahmen, Beschluss
des Dorferneuerungsplanes in der Fassung des
Anerkennungsbescheides vom 20.03.2009
- 16.09.2009** VA, TOP 14: Bedarfsentscheidungen
- 24.06.2009** Rat, TOP 6: Beschluss des Dorferneuerungsplanes
- 16.06.2010** VA, TOP 12: Neue Ortsmitte, Vorentwurf
- 14.07.2010** BauA, TOP 6: Neue Ortsmitte, Vorentwurf
- 28.07.2010** VA, TOP 11: Neue Ortsmitte, Vorentwurf
- 18.08.2010** VA, TOP 10: Anbau an Mehrzweckhalle Riepen-
Zustimmung zum Entwurf
- 15.09.2010** VA, TOP 3: Fuß- und Radweg
- 08.12.2010** VA, TOP 13: Bedarfsplanungsphase
- 17.08.2011** TOP 5 und 6: Ortsein- /ausgang Nord Riepen,
Vorentwurf (5) und Ortsein- /ausgang West Riepen, Vorentwurf
(6)

- 24.08.2011** VA, TOP 14 und 15: Ortsein- /ausgang West Riepen, Vorentwurf (14) und Ortsein- /ausgang Nord Riepen, Vorentwurf (15)
- 05.09.2011** 5. Bürgerversammlung „Dorferneuerung Riepen“ im Schmiedegasthaus Gehrke
- 14.09.2011** BauA, TOP 4: Orteingänge Riepen Nord und West, Vorstellung Vorentwürfe
- 21.09.2011** VA, TOP 16 und 17: Ortsein- /ausgang Nord Riepen, Vorentwurf (16) und Ortsein- /ausgang West Riepen, Vorentwurf (17)
- 11.10.2011** BauA, Top 4.1 und 4.2: Umgestaltung Wehrweg, Vorentwurf (4.1) und Ortsmitte Riepen (4.2)
- 12.10.2011** VA, TOP 3 und 8: Buswendeplatz(3) und Umgestaltung Wehrweg Riepen, Vorentwurf (8)
- 11.01.2012** BauA, TOP 8: Haushalt 2012
- 25.01.2012** Einwohnerversammlung: Vorentwurf des Ausbaus des Wehrweges
- 08.02.2012** BauA, TOP 4: Fortsetzung der Planungen Buswendeplatz, Orteingänge, Wehrweg
- 08.02.2012** Arbeitsgruppe Riepen: Wehrweg
- 15.02.2012** VA, TOP 10: Fortsetzung der Planungen Buswendeplatz, Orteingänge, Wehrweg
- 14.03.2012** BauA, TOP 8: Orteingänge
- 21.03.2012** VA, TOP 18: Dorfeingänge
- 11.04.2012** Einwohnerversammlung: Entwürfe für die Orteingänge Nord und West in Riepen
- 11.04.2012** BauA, TOP 5 und 6: Orteingänge (5) und Bushaltestellenkonzept, Wehrweg – Ergänzung des DE-plans(6)
- 18.04.2012** VA, TOP 8 und 9: Orteingänge (8) und Buswendeplatz: Auftragsvergabe, Entwurfsplanung (9)
- 16.05.2012** VA, TOP 3.7: Buswendeplatz
- 20.06.2012** VA, TOP 3.2; 5.1 und 14: Bushaltestelle Bussardweg: Antrag Gruppe SPD/ Linke (3.2); Orteingänge: Auftragsvergabe Ing. Leistungen Lph. 5 – 9 (5.1) und Aufnahme Beckedorfer Straße in die DE Antrag Gruppe SPD/ Linke

- 10.07.2012** BauA, TOP 4: Buswendeplatz Entwurf
- 08.08.2012** Arbeitsgruppe Riepen: Buswendeplatz, Umgestaltung der Beckedorfer Straße, Umgestaltung der Ortseingänge
- 15.08.2012** VA, TOP 3.2: Bushaltestelle Bussardweg, Gespräche mit Landkreis
- 19.09.2012** VA, TOP 13: Buswendeplatz Entwurf
- 10.10.2012** BauA, TOP 4: Buswendeplatz Entwurf
- 17.10.2012** VA, TOP 12: Buswendeplatz Entwurf
- 21.02.2013** Bürgerversammlung: Sachstand und Fortführung des Dorferneuerungsprogrammes
- 20.03.2013** VA, TOP 9: Grunderwerb
- 17.04.2013** VA, TOP 5.2: Vergabe von Aufträgen: DE Riepen, Umgestaltung Ortseingänge - Nord und West
- 23.10.2013** VA, TOP11: Sachstand DE Riepen, Anfrage von RM Herr Tegtmeier